

Nur im Regest gedruckt in Falke, Trad. Corb. 877 n. 283 und in von Spilcker, Eberst. UB. 172. Die Datirung 11. November bei v. Spilcker ist unrichtig. Siborgehusen, wo die Bischöfe von Baderborn Lehengüter besaßen, soll nach der Angabe des Amelungs- u. Copialbuchs III bei Göttingen gelegen haben. Genaueres kann ich über die Lage des Ortes nicht angeben.

Nr. 25. (122 a) 1279, Juli 2.

Heinrich von Homburg bezeugt, daß die Frau Gerhards von Wunningehusen Güter in Muneslo dem Magister Arnold, Thesaurar der Domkirche zu Minden, resignirt habe, wie ihr Gemahl dies früher gethan. Act. Oldendorpe coram castro Homborch a^o. D. 1279, die festo visitationis b. Mariae virg.

Gedr. Würdtwein, Subsid. diplom. XI, 92. Muneslo jetzt Munzel W. von Hannover.

Nr. 26. (130 a) 1283, December 3.

Heinrich von Homburg besiegelt eine Urkunde der Grafen Otto, Bertold und Friedrich von Eberstein, in welcher dieselben dem Kloster Amelungsborn eine von ihrem Großvater, dem Grafen Otto dem Aelt. von Eberstein, gemachte Uebertragung von Renten aus der Saline zu Hemmen- dorpe bestätigen. Dat. et act. a^o. Dom. 1283, 3 Non. Decembr.

Gedr. Baring, Saale II, 43; vgl. von Spilcker, Eberst. UB. 194 n. 206.

Nr. 27. (133 a) 1286, März 4.

Heinrich von Homburg und sein Sohn Bodo sind neben andern Grafen und Edeln Zeugen, als sich Gerhard, Edel- vogt de Monte, mit dem Grafen Otto von Ravensberg über das Schloß Blotho vergleicht.

Gedr. Lamen, Gesch. d. Grafen von Ravensberg, Cod. dipl. 57. Gerhard de Monte auch von Schalkesberge genannt, war der Schwiegersohn Heinrichs von Homburg und der Gemahl seiner Tochter Gerburgis.

Nr. 28. (134 a) 1286, Mai 1.

Gerhard, Edelvogt des Stifts Minden, genannt von Schalkes- berge, verkauft mit Genehmigung seines Bruders Volkwin,